

Pressemitteilung

Herausgegeben vom Ministerium für Arbeit
Soziales, Gesundheit und Frauen



SPERRFRIST: 12.03.1998, 15 Uhr

012/98

10. März 1998

Preisverleihung BRANDENBURGERIN 1998

Am 12. März vergibt die Ministerin für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Frauen, Dr. Regine Hildebrandt, zum 3. Mal den Frauenpreis BRANDENBURGERIN des Jahres. Die Preisverleihung findet im Rahmen einer festlichen Veranstaltung um 15.00 Uhr im Kabarett Obelisk, Charlottenstraße 31 in Potsdam statt.

In diesem Jahr werden drei ehrenamtliche Kommunalpolitikerinnen BRANDENBURGERINen 1998. Sie sind in vielen Feldern der Kommunalpolitik tätig, haben mit beispielhaftem Engagement Initiativen bzw. Projekte unterstützt und hierdurch Lebensqualität für Frauen und Familien in ihrer Gemeinde verbessert.

Gertrud Klatt (50) ging 1990 in die Kommunalpolitik. Als ehrenamtliche Bürgermeisterin der Gemeinde Thyrow hat sie in der ersten Amtsperiode mit der Erarbeitung des Flächennutzungsplanes entscheidende Weichen für die Entwicklung des 840-Einwohner-Dorfes am Rande des Berliner Speckgürtels gestellt. Bei neu geschaffenen Arbeitsplätzen im Gewerbegebiet ist ihr die Integration von Frauen ein wichtiges Anliegen. Als Mutter von zwei erwachsenen Söhnen kämpfte und kämpft die Bürgermeisterin für den Erhalt bzw. die Erweiterung von Kita, Einkaufsstätte, Jugendklub und Freizeitangeboten. Gertrud Klatt verstand es, die Einwohnerschaft für die Gestaltung des Dorfansatzes zu interessieren und für die Vorbereitung festlicher Höhepunkte wie "650 Jahre Thyrow" zu gewinnen. Die CDU-Orts- und Kreisvorsitzende hat mit Erfolg andere Frauen ermutigt, sich am politischen Leben zu beteiligen: Mit ihrer Wiederwahl 1993 zogen drei weitere Frauen in die Gemeindevertretung ein.

Hildegard Kaczmarek (57) ist Stadtverordnete der Stadt Cottbus, für die Frauenliste Cottbus, die 1993 mit herausragendem Erfolg bei den Kommunalwahlen 1993 angetreten ist. Sie ist Mitglied im Sozialausschuß, im Ausschuß für Bau und Verkehr, im Nahverkehrsbeirat sowie in den Arbeitsgruppen "Vitalisierung der Innenstadt" und "Frauen und Stadtplanung". Durch eine ideenreiche Sachpolitik aus Frauenansicht hat Hildegard Kaczmarek die Akzeptanz der Fraktion Frauenliste Cottbus nachhaltig unterstützt. Besonderes Ansehen erwarb sich die Frauenliste Cottbus durch die Beteiligung am Stadtentwicklungskonzept "Cottbus 2010" und an dem Entwurf einer "Kommunalpolitischen Agenda" für eine umweltverträgliche, ökonomische und sozialgerechte Stadtpolitik.

Kerstin Nedoma (35) bringt als Lehrerin für Physik, Mathematik und Politische Bildung am Gubener Pestalozzi-Gymnasium gute fachliche Voraussetzungen für die Ausschußtätigkeit im Gubener Stadtparlament und im Kreistag des Landkreises Spree-Neiße mit. In beiden politischen Gremien sitzt sie dem Ausschuß für Bildung, Jugend, Kultur und Sport vor. Außerdem ist sie Mitglied im Haupt- und Untersuchungsausschuß der Gubener Stadtverordnetenversammlung. Kerstin Nedoma wird als in Sachfragen kompetente Interessenvertreterin von Frauen geschätzt. Ihr Name ist besonders mit dem Gubener Frauenhaus verbunden, für das sie die finanzielle Beteiligung der Stadt und des Landkreises erreichte. Wichtiges politisches Anliegen ist der Fraktionsvorsitzenden der PDS die Gleichstellung von Frauen und Männern im Erwerbsleben - sei es bei der Vergabe von ABM an Frauen oder in der städtischen Verwaltung.

Neben den Preisträgerinnen erhalten eine ehrende Anerkennung: **Katja Wolle (42)**, SPD-Bürgermeisterin von Petershagen/Eggersdorf, **Iris Schülzke (38)**, Amtsdirektorin des Amtes Schlieben, **Ingrid Pötzsch (59)**, ehrenamtliche Bürgermeisterin der Großgemeinde Massen, **Helga Dühring (55)**, SPD, Gemeindevertreterin von Schöneiche und **Elisabeth Berger (41)**, sachkundige Bürgerin und Koordinatorin des Gleichstellungsbeirates der Stadt Fürstenwalde.